



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LXIII. Kurfürstliche Lehnsversicherung für die Glienecke von Karow als  
Vafallen des minderjährigen Hans von Rochow, vom 10. April 1467.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXIII. Kurfürstliche Lehnsversicherung für die Gliedecke von Karow als Vasallen des minderjährigen Hans von Rochow, vom 10. April 1467.

Wir Fridrich, vonn gots gnaden, Marggrave zu Brandenburg, kurfürst etc. Bekennen u. f. w., das Hanns und Mathes, gebruder, die Glynickenn vonn karow genant, burger In vnser Stat Coln, nach Dittrich vonn Rochows tode Ire lehen, die sie von Im habenn, zu rechter zeyt an Uns gesucht haben, als an dem obernn lehen Hern, habenn wir In gefaget, das es In unnschedlich sein sol bisz zu Hanns vonn Rochows mundigen Jaren, oder wy man die ander Manschaft Dittrich vonn Rochows helyhen wirt. Doch unns und ydermeniglich unnschedlich an finer gerechtigkeit. Datum Coln, am Freytag nach Quasimodogeniti, 1467.

Nach einer Copie.

LXIV. Erklärung des Bischofes Dieterich von Brandenburg wegen des ihm eingegebenen Schlosses Goltzow, vom 24. Mai 1468.

Wy Diderick, von gots gnaden Biffchop to Brandenburg. Als vns denn von vnsem gnedigen hern Marggrauen vnd hans von Rochowes frunden die Goltzow myt aller tobehorunge vnd gerechtigkeit vor dry dusent rinsche gulden verschreuen vnd vorsettet ifs, na lude vnde jnnholt der briue darauer gegeben, Bekennen wy openbar myt duffem briue vor vns vnd vnse nakomen, vor allen die en sehen edder horen lesen, Dat wy den gnanten vnsem gnedigen heren noch Hans von Rochowes frunden vp sulck Slot Goltzow vnd syne tobehorung neyn gelt gedan edder gelegen hebben, Sundern wat von folicker vorschriunge wegen geschen vnd vorgehomen, dat dat geschen ifs dem gnanten Hans von Rochow to gude. Vnd wy noch vnse nakomen willen vns des geldes vnd der verschriunge haluen an der goltzow vnd erer tobehorunge nyner gerechtigkeit totyhen, Wann dat wy dem gnanten Hans von Rochow to gude die vorstan vnd vorweisen willen, in maten vns die von vnsem gnanten gnedigen hern vnd des gnanten Hans von Rochows frunden jngedan vnd vorschreuen ifs. Des to urkunt myt vnsem anhangenden Infigil verfigelt vnd geuen to Tangermunde, am Dinstage na vocem jocunditatis, na Cristis gebort vnterhundert vnd darna im acht vnd fostigsten Jarn.

Nach dem Original des R. Geh. Kabinet-Archives 423, D.

LXV. Kurfürst Albrecht genehmigt die von dem verstorbenen Dieterich von Rochow vorgenommene Verpfändung von Plessow und Kemnitz, am 30. August 1470.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Marggrauē czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd kurfurste, czu Stettin, pomern etc., herczoge vnd burggrauē czu Nuremberg etc. Bekennen offentlich mit dissem briefe etc., Als denn vor etlicher czeit vnser lieber